

# Unter römischer Herrschaft

Nach Matthäus 5,41



He, alter Mann!  
Trag das für mich!

Palästina, die Heimat des jüdischen Volkes, wird vom mächtigen Römischen Reich beherrscht. Herodes ist als König eingesetzt, der das Land für die Römer regiert. Er ist klug und grausam. Im Volk sind er und die römischen Soldaten nicht beliebt.



Die Truhe ist zu schwer für den alten Mann, hoffentlich bricht er unter dem Gewicht nicht zusammen.

Den Römern ist das egal.



Stunden später kommt der Mann erschöpft nach Hause.

Großvater, was ist los mit dir?

Er musste das schwere Gepäck eines Soldaten bis zum Palast von Herodes schleppen!



Aber warum?

Jeder Jude kann von einem römischen Soldaten dazu gezwungen werden, sein Gepäck eineinhalb Kilometer weit zu tragen. Das ist römisches Recht.



Wir müssen so viel Steuern an die Römer zahlen und haben überhaupt kein Mitspracherecht! Wann wird sich das endlich ändern? Zu Zeiten von König David haben wir selbst über unser Land geherrscht!

Psst, jemand könnte dich hören.



Gott, du hast uns einen Erlöser versprochen! Wann wird er kommen?

Der Prophet Maleachi schreibt, Gott sendet zuerst jemanden, der uns auf den Erlöser vorbereitet.

Ich glaube, wir müssen noch warten.



# Das Versprechen eines Engels

Nach Lukas 1,5-56

In Jerusalem werden Priester ausgelost, um auf dem Altar im Inneren des Tempels das Rauchopfer darzubringen. Diesmal ist Zacharias an der Reihe. Als er das Heiligtum betritt, versammeln sich im Vorhof viele Menschen zum Gebet.



Ich bin so dankbar, dass ich ausgewählt wurde und im Tempel das Rauchopfer bringen darf.

Aber Elisabeth und ich sind viel zu alt für ein Kind!

Fürchte dich nicht, Gott hat deine Gebete gehört! Elisabeth und du, ihr bekommt einen Sohn, der euch Freude machen wird. Ihr sollt ihn Johannes nennen. Von Geburt an ist der Heilige Geist mit ihm. Er soll die Menschen auf das Kommen des Herrn vorbereiten.

Weil du zweifelst, wirst du nicht sprechen können, bis das Kind geboren ist.



Wo bleibt denn Zacharias?

Ist er eingeschlafen?

Was macht er da drin?

Zacharias tritt aus dem Heiligtum des Tempels heraus und sieht die vielen Menschen. Er kann nicht sprechen, doch an seinen Gesten erkennen sie, dass etwas Besonderes passiert ist.





Zacharias geht wieder nach Hause zu seiner Frau Elisabeth. Er schreibt ihr auf, was im Tempel geschehen ist.

Warum kannst du nicht sprechen, Zacharias?



Elisabeth vertraut Gott und ist überglücklich. Sie bereitet alles für die Geburt vor.



In dieser Zeit sendet Gott den Engel Gabriel zu Maria, einer Verwandten von Elisabeth. Maria ist mit dem Zimmermann Josef verlobt.

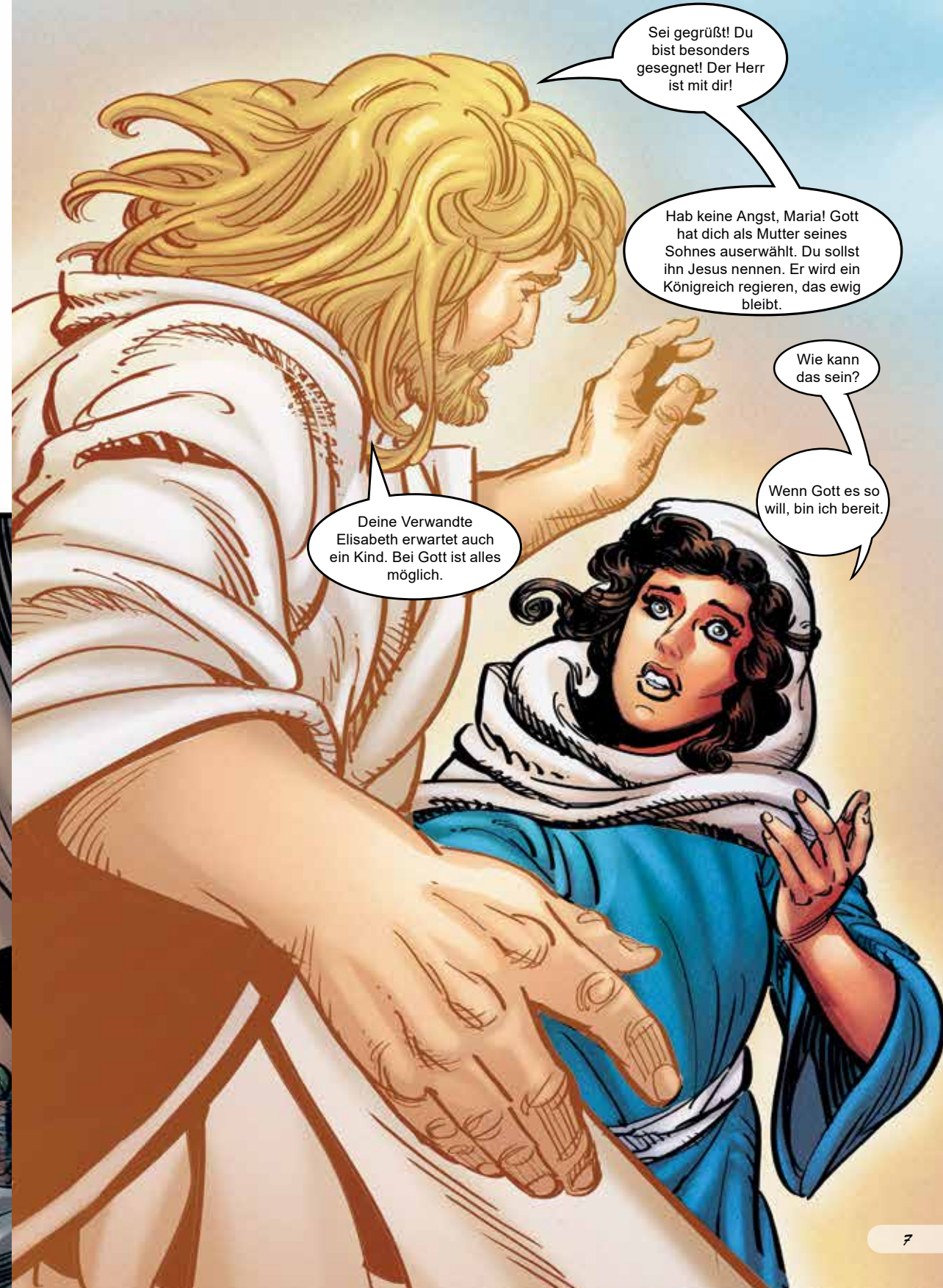
Sei begrüßt! Du bist besonders gesegnet! Der Herr ist mit dir!

Hab keine Angst, Maria! Gott hat dich als Mutter seines Sohnes auserwählt. Du sollst ihn Jesus nennen. Er wird ein Königreich regieren, das ewig bleibt.

Wie kann das sein?

Wenn Gott es so will, bin ich bereit.

Deine Verwandte Elisabeth erwartet auch ein Kind. Bei Gott ist alles möglich.





Kurz danach macht sich Maria auf den Weg zu Elisabeth.



Elisabeth, wie schön, dich zu sehen!



Maria! Du bist gesegnet und auch dein Kind. Du wirst die Mutter unseres Herrn!



Als Elisabeth die Stimme von Maria hört, hüpft das Kind in ihrem Bauch vor Freude. Die beiden Frauen erzählen sich, welche Wunder Gott in ihrem Leben tut.



Ich freue mich über Gott. Er ist mächtig und hat Großes in meinem Leben getan. Er erbarmt sich über uns alle.



Drei Monate verbringen Maria und Elisabeth zusammen.

